

Veranstungsmagazin für NRW · Sonderausgabe online · Gratis

# PALETTE

*leben pur*

## Kultur in NRW



Lehnbrück Museum © Ruhr Tourismus GmbH/Foto: Frank Vinken



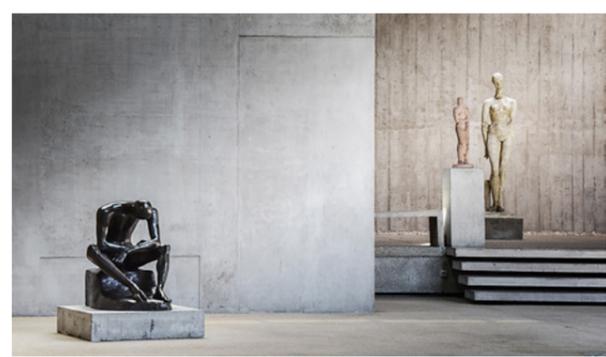
[www.palette-nrw.de](http://www.palette-nrw.de)

RuhrKunstMuseen	4
RuhrBühnen	6
Ruhr Museum - Schaudepot	8
Schlösser und Burgen im Münsterland	10
Gasometer Oberhausen · Planet Ozean	12-15
Ausstellung Potz! Blitz!	16-19
Kunstmarkt im Schloss Herten	20
Ludwiggalerie Oberhausen - LORiot	24
Ruhrmuseum - Land der tausend Feuer	26-29
Erlebnismuseum Schloss Horst	30
Luisenhütte Wocklum	32
Kulturgut Haus Nottbeck	34-37
Gärten und Parks im Münsterland	38-41
Ausstellungen	42

**Hinweise zur Benutzung:**

Ein Klick in eine Zeile des Inhaltsverzeichnis führt direkt zum Artikel.

Ebenso ein Klick auf ein Bild dieser Seite.



RuhrKunstMuseen Seite 4



Gasometer Oberhausen Ausstellung Planet Ozean Seite 12-15



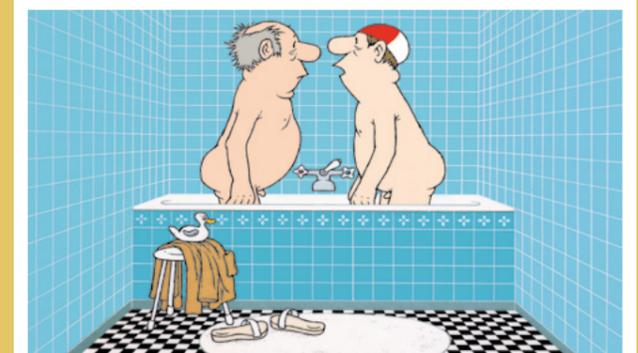
Ausstellung Potz! Blitz! Gustav-Lübcke-Museum Seite 16-19



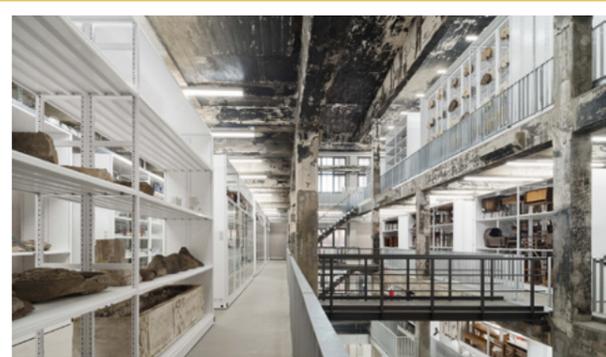
RuhrBühnen - das Museums- und Bühnennetzwerk der Metropole Ruhr Seite 6



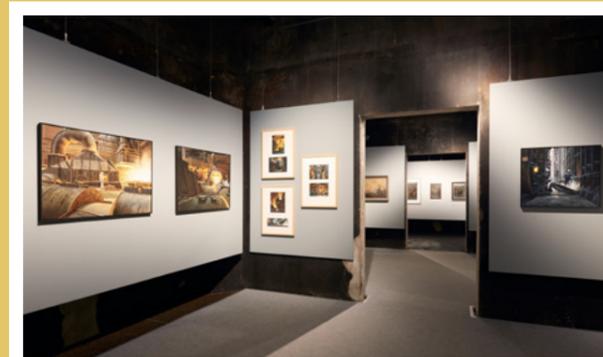
Kunstmarkt im Schloss Herten Seite 20



Ludwiggalerie Oberhausen Ausstellung LORiot Seite 24



Das neue Schaudepot des Ruhrmuseums Seite 8



Ruhrmuseum - Ausstellung Land der tausend Feuer Seite 26



Erlebnismuseum Schloss Horst Gelsenkirchen Seite 30



Schlösser- und Burgentag im Münsterland Seite 10



Gärten und Parks im Münsterland Seite 38-41



Ausstellungen Seite 42

# RuhrKunstMuseen – das Museumsnetzwerk der Metropole Ruhr

Kunstmuseum Bochum | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Museum moderner und zeitgenössischer Kunst | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Situation Kunst mit Museum unter Tage | Josef Albers Museum Quadrat Bottrop | Museum Ostwall im Dortmunder U | Museum DKM, Duisburg | MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg | Lehmbruck Museum, Duisburg | Museum Folkwang, Essen | Kunstmuseum Gelsenkirchen | Osthaus Museum Hagen | Emil Schumacher Museum Hagen | Gustav-Lübcke-Museum Hamm | Museum Haus Ophardicke, Holzwickede | Flottmann-Hallen Herne | Emschertal-Museum Herne, Städtische Galerie | Skulpturenmuseum Glaskasten Marl | Kunstmuseum Mülheim a. d. Ruhr | LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen | Kunsthalle Recklinghausen | Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna | Märkisches Museum Witten

Seit mehr als 10 Jahren machen sie gemeinsame Sache: Die RuhrKunstMuseen – mittlerweile 21 an der Zahl – präsentieren jährlich rund 130 Kunstausstellungen auf einer Fläche von über 45.000 Quadratmetern in 16 Städten des Ruhrgebiets. Die facettenreiche Museumslandschaft der Metropole Ruhr sichtbar und kunstinteressierte Bewohnerinnen und Bewohner auf das geballte Kulturgesehen der Region aufmerksam zu machen sowie Kulturinteressierte in die Region zu locken – das sind die Aufgaben, denen sich das Netzwerk mit vereinten Kräften widmet.

Die RuhrKunstMuseen präsentieren in ihren Sammlungen und Sonderausstellungen Kunst, die vom 19. Jahrhundert über die Moderne bis hin zur Gegenwart reicht. Über das gesamte Ruhrgebiet hinweg erstreckt sich so ein zusammenhängendes Netz hochkarätiger Museen, die in Industriebauten, Schlössern, herausragenden Architekturen der Nachkriegsjahrzehnte und spektakulären Neubauten untergebracht sind.

Gemeinsame Ausstellungsprojekte wie CHINA 8 (2015) oder Kunst & Kohle (2018) entwickeln dabei eine große Strahlkraft und zahlen auf die überregionale Wahrnehmung des Ruhrgebiets als Kulturgebiet ein. Vor Ort treten die RuhrKunstMuseen mit städteübergreifenden Vermittlungsprojekten wie „Sinnlich erleben – Kunst für Menschen mit Demenz“ oder der Ausstellungsreihe „PublicArtRuhr“ zur Kunst im öffentlichen Raum in Erscheinung.



James Turrell, Floater 99

RUHR  
KUNST MUSEEN



Emil Schumacher Museum, Hagen



Lehmbruck Museum, Duisburg



Museum Folkwang



Osthaus Museum Hagen

zum  
Inhalt

zur  
Home-  
page



# RuhrBühnen – das Theaternetzwerk der Metropole Ruhr

Seit 2015 wird die vielfältige Theaterlandschaft der Metropole Ruhr durch ein starkes Kulturnetzwerk vertreten: 11 öffentlich getragene Bühnen in 9 Ruhrgebietsstädten haben sich als RuhrBühnen zusammengeschlossen, um die künstlerische Vielfalt der Darstellenden Künste gemeinsam zu präsentieren und spielerisch zu verbinden. Und seit 2020 gehören mit der Ruhrtriennale und den Ruhrfestspielen Recklinghausen auch zwei der renommiertesten internationalen Kulturfestivals zum Netzwerk.

Das Theater im Ruhrgebiet ist eng mit der industriellen Geschichte der Region verbunden und hat eine über 100-jährige Tradition: Die RuhrBühnen laden dazu ein, eine Welt aus Theater, Tanz, Musik, Performance, Sprache, Klang und Spiel aus den unterschiedlichsten künstlerischen Perspektiven städteübergreifend zu entdecken. Dabei steht jedes Haus für sein eigenes künstlerisches Profil, sodass sich im Zusammenspiel für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein facettenreicher Theaterkosmos eröffnet.



Schauspiel Dortmund

Foto: © Frank Vinken-jjg



Schauspielhaus Bochum

Foto: © Jürgen Landes



Theater an der Ruhr, Mülheim

Foto: © Frank Vinken-jjg

zum  
Inhaltzur  
Home-  
pagezum  
Spiel-  
plan

## Die RuhrBühnen:

Schauspielhaus Bochum | Theater Dortmund | Theater Duisburg | PACT Zollverein, Essen | Theater und Philharmonie Essen | Musiktheater im Revier Gelsenkirchen | Theater Hagen  
Schlosstheater Moers | Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim an der Ruhr | Theater an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr | Theater Oberhausen | Ruhrtriennale | Ruhrfestspiele Recklinghausen

# Das neue Schaudepot des Ruhr Museums

Das neue Zentral- und Schaudepot des Ruhr Museums ist ein begehbare Museumslager in der spektakulären Industriekulisse der ehemaligen Salzfabrik auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Das Ruhr Museum deponiert und präsentiert dort Teile seiner Geologischen, Archäologischen und Historischen Sammlungen. Besucher\*innen können im Rahmen von Führungen durch über hundert Jahre Sammlungsgeschichte streifen, Schlüsselobjekte kennenlernen und gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen und die Arbeitsweise eines großen natur- und kulturhistorischen Museums werfen. Das Schaudepot dient als Speicher für zukünftige Ausstellungen und veranschaulicht auf beeindruckende Weise die drei Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren und Erforschen.

Natur, Kultur, Geschichte

Der Weg durch das Schaudepot verläuft von oben nach unten. Mit dem Panoramaaufzug fahren die Besucher\*innen mit spektakulären Blicken durch die einzelnen Etagen mit ihren unterschiedlichen Sammlungen bis auf die oberste Ebene. Von dort führt der Weg über die drei Ebenen zur Natur, Kultur und Geschichte zurück in das Erdgeschoss. Der Gang durch die Zeit beginnt chronologisch mit den ältesten Sammlungstücken der Geologie und führt über die Archäologie und die vormodernen Bestände des Mittelalters und der frühen Neuzeit in den Bereich der Industrie- und Zeitgeschichte der letzten 200 Jahre.

## Informationen

Besuch nur im Rahmen von öffentlichen Führungen (jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 11 und 15 Uhr) oder individuellen Gruppenführungen.

Anmeldung und Informationen beim Besucherdienst Ruhr Museum.  
Mo-Fr 9-16 Uhr  
Telefon +49 (0)201 24681 444  
besucherdienst@ruhrmuseum.de

Zur  
Home-  
page

Zum  
Video

Zum  
Inhalt



# Malerische Schönheiten

## Schlösser und Burgen im Münsterland



Wasserschloss Haus Marck in Tecklenburg



Burg Vischering in Lüdinghausen



Abtei Liesborn in Wadersloh



Erbdrostenhof in Münster

Über Jahrhunderte hinweg erlebte das Münsterland eine wahre Blütezeit des Schlösser- und Burgenbaus. Es entstanden zeitlose Baudenkmäler, deren stilistische Spanne von der mittelalterlichen Festung über Renaissance-Anlagen bis hin zum prächtigen Barockpalais reicht. Mehr als 100 Anwesen in der malerischen münsterländischen Parklandschaft wollen entdeckt werden:

Einige davon sind fest etablierte Anziehungspunkte in öffentlicher Hand, die intensive Einblicke gewähren und viel Programm bieten; bei anderen, rein privat genutzten Adelsitzen fasziniert die Außenansicht, die auf Spaziergängen oder bei Fahrradtouren genossen werden kann.

Die Publikumsmagnete unter den Häusern bieten Highlights für alle Generationen: Manche verfügen über Kinderspielplätze oder weisen museale Dauer- und Sonderausstellungen auf, andere bieten zudem vielfältige Führungs- und Veranstaltungsprogramme oder locken mit Gastronomie und Kulinarik – auch im Rahmen des jährlichen Schlösser- und Burgentages Münsterland, der immer am dritten Sonntag im Juni stattfindet.

Zu diesen Bauten zählt die Burg Vischering in Lüdinghausen: Der Kulturort des Kreises Coesfeld, der vor einigen Jahren grundlegend saniert wurde, kombiniert eine aufwendig inszenierte zeit- und kulturgeschichtliche Dauerausstellung in der Hauptburg mit wechselnden zeitgenössischen Kunstausstellungen in der Vorburg; er wird zum Podium für ganz unterschiedliche Konzerte, Vorträge und weitere Veranstaltungen, überzeugt aber auch mit einem kulturellen Bildungsprogramm, das Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen anspricht. Kochkurse und Bierbrau-Seminare in der historischen, aber modern ausgestatteten Burgeküche richten sich an Erwachsene und sind immer rasch ausgebucht. Zudem ist die Burg das Portal für die Schlösser und Burgen im Münsterland – und somit die ideale erste Anlaufstelle für eine Münsterlandtour!

Wie sehr dieses gemeinsame Erbe der Region geschätzt und gepflegt wird, zeigt das Beispiel des Erbdrostenhofes in Münster: Das barocke, von Johann Conrad Schlaun entworfene Stadtschloss wurde im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört, aber später originalgetreu wiederaufgebaut; der prunkvolle Festsaal wurde ebenfalls rekonstruiert und kann im Rahmen von gebuchten Führungen besichtigt werden. International bekannt ist das Museum Abtei Liesborn im Kreis Warendorf, das der Kulturgeschichte und Kunst gewidmet ist und sich in der barocken Abtiresidenz der ehemaligen Benediktiner-Abtei Liesborn befindet. Herzstück ist das berühmte Liesborner Evangeliar, das dort aufwendig präsentiert wird.

# Planet Ozean

Ausstellung im Gasometer Oberhausen  
bis 30. November verlängert

Mit über einer Million Besucher\*innen zählt „Planet Ozean“ zu den erfolgreichsten Ausstellungen Deutschlands. Als ganzheitliche Inszenierung entführt der Gasometer nun noch bis zum 30. November 2025 in kaum bekannte Unterwasserwelten. Und neben den teilweise noch nie gesehenen großformatigen Fotografien und Filmen, original Exponaten sowie dem interaktiven Globus – der als geografisches Informationsnetzwerk aktuellste Erkenntnisse visualisiert – sind natürlich auch die beiden Highlights, der Soundraum „Klang der Tiefe“ sowie die immersive Großinstallation „Die Welle“, weiterhin mit dabei. Mehr Informationen unter [www.gasometer.de](http://www.gasometer.de)

GASOMETER OBERHAUSEN



Foto: Thomas Wolf



Foto: Dirk Böttger



Foto: Thomas Wolf



Foto: Thomas Wolf

**Planet Ozean**  
Bis 30. November verlängert



Foto: Dirk Böttger

## Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech | 30.03.2025 – 13.07.2025 | Studio

Eine Ausstellung des Museums für Kommunikation Nürnberg – ein Museum der Museumsstiftung Post und Telekommunikation



Die Ausstellung Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech thematisiert von März bis Juli 2025 im Studio des Gustav-Lübcke-Museums die Geschichte des Fluchens. Die interaktive und familienfreundliche Ausstellung beschäftigt sich auf unterhaltsame Art und Weise mit Aberglauben, Mythen und der Macht von Worten sowie Symbolen. Nirgendwo begegnet man Kraftausdrücken so lehrreich wie in der neuen Sonderausstellung: Hier wird ergründet, was es mit Fluchen und Schimpfen auf sich hat, wie das Gehirn darauf reagiert und was Fluchverbote bewirken.

Im Zentrum steht die Frage, wie Bedrohungen und negative Emotionen – sei es durch Flüche der Antike oder durch moderne Phänomene wie Hate Speech – gesellschaftliche Dynamiken und zwischenmenschliche Beziehungen prägen. Die Ausstellung spannt einen Bogen von alten Ägypten und der Legende des Pharaonenfluchs bis hin zu aktuellen Diskussionen rund um den Missbrauch von Sprache im digitalen Zeitalter. Besucher:innen können sich auf eine Vielzahl von historischen Objekten, Texten, Mitmach-Stationen und multimedialen Installationen freuen, die diese Themen anschaulich und reflektierend darstellen. Die Ausstellung Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech lädt dazu ein, sich mit der Wirkung von Sprache und Symbolik auseinanderzusetzen und die oft zerstörerische Kraft von Worten zu verstehen.



Fotos: Thomas Schmädicke

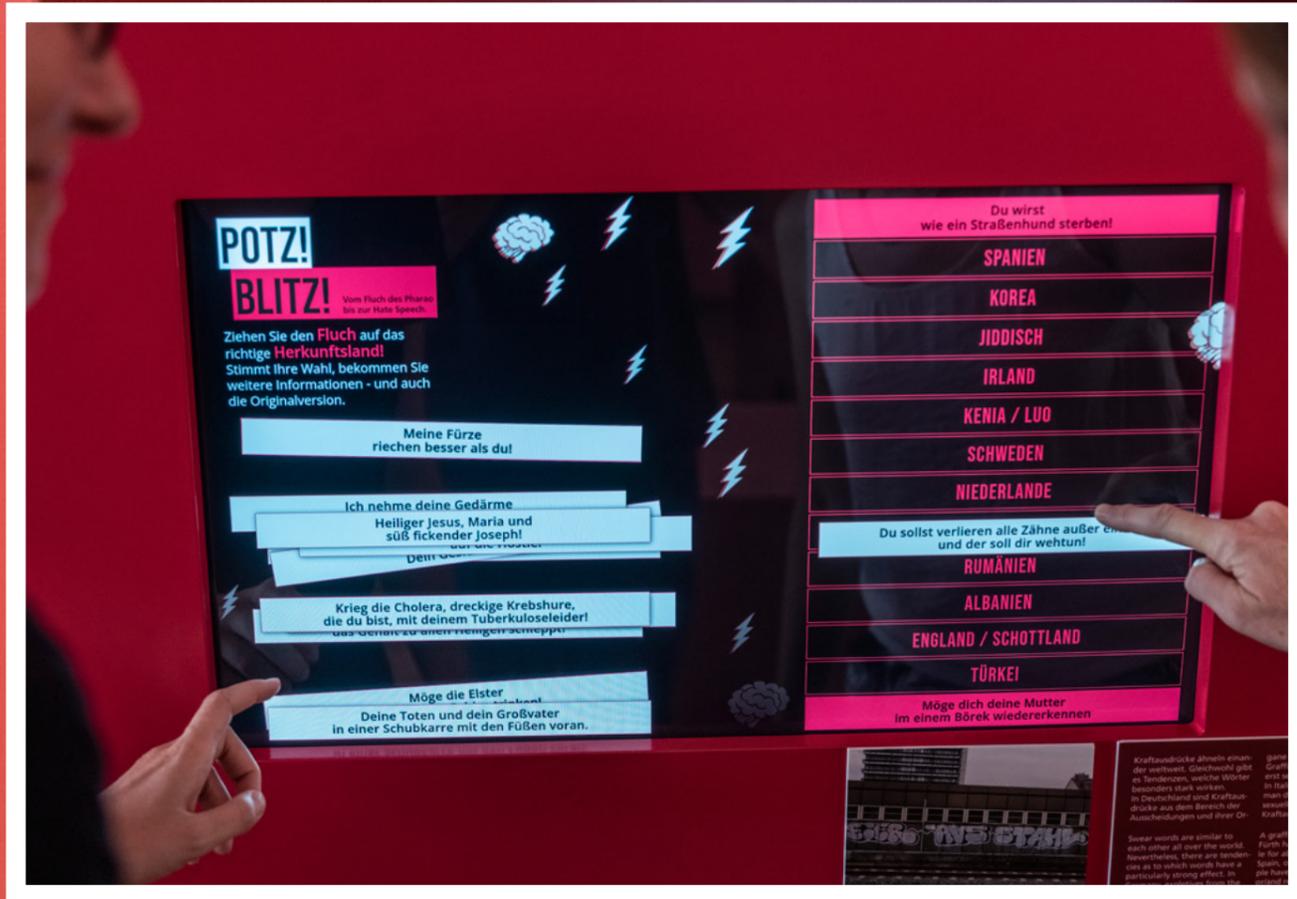


Foto: Bostelmann



Foto: Meyer

Foto: Thomas Schmätsche

Eine Ausstellung des Museums für Kommunikation Nürnberg – ein Museum der Museumsstiftung Post und Telekommunikation



# KUNST TRIFFT KULTUR: Der Kunstmarkt im Schlosspark Herten · Pfingsten 2025



**Am Pfingstsonntag, 8. Juni, und Pfingstmontag, 9. Juni 2025, verwandelt sich der Schlosspark Herten wieder in einen lebendigen Treffpunkt für Kunst- und Kulturfreunde. Von 11 bis 19 Uhr laden über 125 Stände zum Stöbern, Kaufen und Staunen ein.**

Ob Malerei, Bildhauerei, Schmuckdesign, Keramik oder textile Arbeiten – Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland präsentieren handgefertigte Werke mit Persönlichkeit und Qualität.

Auf zwei Musikbühnen sorgen Bands für stimmungsvolle Begleitung – von Jazz und Pop über Dixie bis Bluesrock. Für den passenden kulinarischen Rahmen sorgen internationale Spezialitäten auf der Kulturwiese und im Schlosshof – ideal zum Genießen und Verweilen.

Auch für Kinder ist einiges geboten: Auf der Kinderwiese gibt es an beiden Tagen das beliebte Kindertheater Töfte mit zwei fantasievollen Stücken. Am Sonntag ist außerdem die CreativWerkstatt mit Action Painting vor Ort, am Montag lädt die Jugendkunstschule Herne zum kreativen Mitmachen ein.

Ein besonderes Highlight am Sonntag: Auf der Aktionsbühne Festwiese zeigt die Compagnie Cirque On Edge ihr eindrucksvolles Stück „Across“ – eine Mischung aus Artistik, Tanz und Theater.

Darüber hinaus begegnen Besucherinnen und Besucher auf dem gesamten Gelände immer wieder den Walkacts: Am Sonntag ist das Maskentheater Unbedacht unterwegs, am Montag sorgt die Compagnie With Balls für lebendige Überraschungsmomente.

Abgerundet wird das Programm am Pfingstmontag durch einen Charleston-Tanzkurs mit Nene Tshilombo, bei dem sich alle Tanzfreudigen ausprobieren können – ob mit oder ohne Rhythmusgefühl. Der Kunstmarkt rund um das Wasserschloss ist längst ein fester Termin im Kulturkalender – und ein Erlebnis für die ganze Familie. Wer einmal da war, kommt gerne wieder.

# KUNSTMARKT IM SCHLOSSPARK HERTEN

## Zwei Tage voller Kreativität, Musik und Theater



**Vicco von Bülow, alias Lorient, zählt zu den bedeutendsten Humoristen Deutschlands. Seine bekannten Knollennasemännchen und geflügelte Worte wie „Ach was“ oder „Früher war mehr Lametta“ sind bereits Teil des kulturellen Gedächtnisses.**

Die Ausstellung rückt Lorient insbesondere als Künstler in den Fokus und präsentiert mehr als 300 originale Zeichnungen aus seiner Kindheit und Jugend bis zu seinem Spätwerk. Durch seine messerscharfe Beobachtungsgabe zielt Lorient's Humor geradewegs auf das Selbstverständnis der kleinbürgerlichen Gesellschaft der 1950er bis 1980er Jahre und hält ihr regelrecht den Spiegel vor. Zahlreiche Werke – in Wort und Bild – entfalten eine ganz eigene Komik und werden so zu Zeugnissen feinsten Gesellschaftskritik. Ob als Werbegrafiker oder als Kolumnist für die Zeitschriften Stern und Quick – seine Zeichenkunst hat durch ihren hohen Wiedererkennungswert bis heute einen ikonischen Charakter.

Ein Teil der Ausstellung setzt darüber hinaus den thematischen Schwerpunkt auf ein ganz besonderes Stück Zeitgeschichte: 1985 findet die erste Lorient-Ausstellung in der DDR statt und legt den Grundstein für Lorient's fortwährende Verbindung zu seiner Geburtsstadt Brandenburg an der Havel. Mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl gelingt es Gerda Arndt, Leiterin des Brandenburger Dommuseums, und Personen in ihrem Umkreis die politisch brisante Präsentation eines in Westdeutschland wirkenden Künstlers an den staatlichen Stellen vorbei in die Wege zu leiten. Aber auch das Schaffen als Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur wird in der Schau beleuchtet. Zu sehen sein werden Lorient's Phasenzeichnungen für seine berühmten Zeichentrick-Cartoons wie *Herren im Bad* sowie von ihm entworfene Opernbühnenmodelle und Drehbücher. Szenenfotos legendärer Sketche wie *Die Nudel* und seiner Spielfilme *Ödipussi* und *Pappa ante portas* vervollständigen das umfangreiche Werk Lorient's und geben Einblick in die Genauigkeit und Akribie, mit der er sich jeder seiner Arbeiten widmet.

„Das Herstellen der Komik ist schwere Arbeit“, hat Lorient in einem Interview gesagt. Die Ausstellung lädt dazu ein, sich davon zu überzeugen.

■ Im Kleinen Schloss zeigt die Ausstellung Aus der Rolle gefallen. Deutsche Comiczeichnerinnen im Blick bis zum 2. Februar 2025 fünf weibliche Positionen in der Bilderzählung.

Vom 16. Februar bis 6. April 2025 ist dort mit Angelika Platen – Meine Frauen. Fotografische Porträts von Künstlerinnen eine weitere starke weibliche Position vertreten.

Ab dem 13. April 2025 schließt sich die Ausstellung PARALLEL – Der Kunstverein zu Gast in der LUDWIG-GALERIE mit Johanna Heß an.

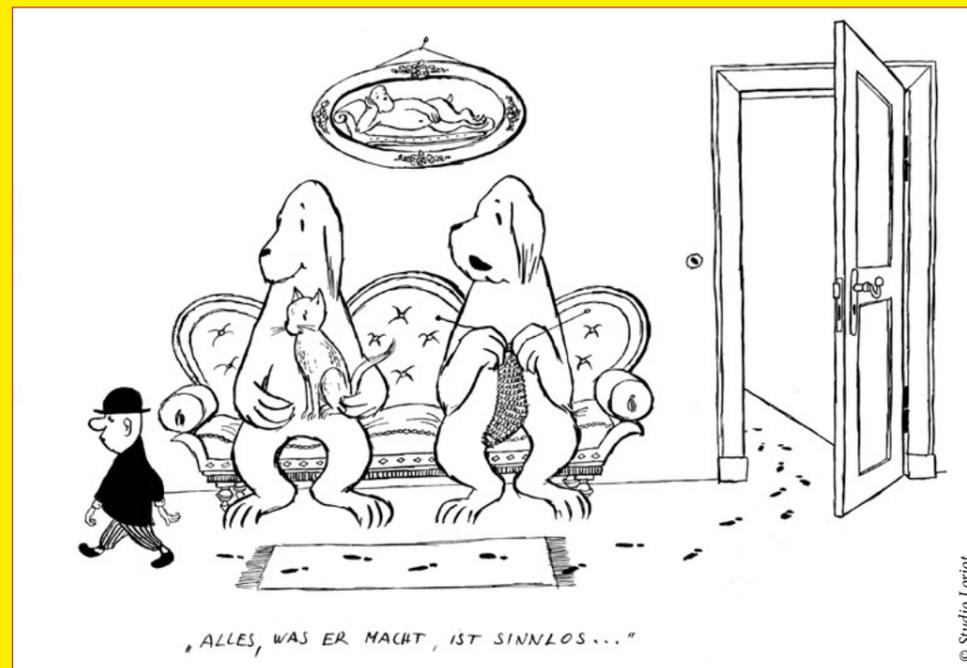
Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter [www.ludwigalerie.de](http://www.ludwigalerie.de).

# Ach was.

## LORIENT – Künstler, Kritiker und Karikaturist

26. Januar bis 18. Mai 2025

LUDWIGGALERIE  
SCHLOSS OBERHAUSEN



Zur  
Home-  
page

f

Instagram

Zum  
Inhalt

# Das Land der tausend Feuer.

Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld

Ruhr Museum auf Zollverein in Essen · Bis 14.2.2026



Blick in die Ausstellung »Das Land der tausend Feuer. Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld«

© Ruhr Museum

## DER HINTERGRUND

Das Ruhrgebiet ist wie kaum eine andere Region durch die Industrialisierung geprägt. Sie hat es als Einheit und als wirtschaftlich geprägten Bezugsraum überhaupt erst entstehen lassen und aus einer ehemals dünn besiedelten, politisch zerstückelten Agrarlandschaft den bis Mitte des 20. Jahrhunderts größten industriellen Ballungsraum in Europa gemacht. Die Phase der Industrialisierung hat die Region tiefgreifend und dauerhaft geprägt. So formte die Bevölkerung durch Zuwanderung, gestaltete die Region als Zentrum von Kohle und Stahl, förderte weitere Industrien und schuf eine umfassende Infrastruktur. Obwohl das Industriezeitalter im Ruhrgebiet nach einem jahrzehntelangen Strukturwandel inzwischen der Vergangenheit angehört, sind seine Auswirkungen – wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich und kulturell – bis heute spürbar.

## DIE AUSSTELUNG

Die Schwerindustrie des Ruhrgebiets übte seit dem späten 19. Jahrhundert eine große Faszination auf Kunstschaffende aus. Die neue Sonderausstellung »Das Land der tausend Feuer, Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld« ist die erste Ausstellung des Ruhr Museums zum Bild des Ruhrgebiets in der Kunst und lädt dazu ein, das Ruhrgebiet durch die Augen von Künstlern und einigen Künstlerinnen zu entdecken, die die massiven Veränderungen der Region zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Stilen dokumentierten. Sie ist vom 7. April 2025 bis zum 14. Februar 2026 in den spektakulären Kohlenbunkern auf der 12-Meter-Ebene des Ruhr Museums auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu sehen.

Prof. Heinrich-Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums, erläutert: »Zu den wichtigsten Aufgaben eines Regionalmuseums gehört, die Erinnerung und Wahrnehmung der Menschen zu dokumentieren: Wie haben Zeitzeugen die Industrialisierung erlebt? Wie empfanden sie den Wandel des Reviers, den wirt-

schaftlichen Aufstieg und den späteren Niedergang? Und welches Bild verbanden sie mit dem einst so lebendigen „Land der tausend Feuer“?«

Die Sonderausstellung mit den Industriebildern aus der Sammlung Ludwig Schönefeld beschäftigt sich mit diesen Fragen. Sie schafft die Verbindung von Kunst und Geschichte und regt zur Reflexion über die sozialen wirtschaftlichen sowie ökologischen Auswirkungen der Industrialisierung an.

Die 240 ausgewählten Werke zeigen, wie Künstlerinnen und Künstler subjektiv den Wandel der Region und die damit verbundenen Herausforderungen in ihren Werken eingefangen haben. Die Auswahl zeigt aber auch die Bandbreite der Kunstschaffenden. Der Intention des Sammlers folgend, werden Werke von bekannteren Künstlern, Autodidakten bis hin zu anonymen Urheberinnen und Urhebern gezeigt.



# Das Land der tausend Feuer.

## Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld

Die rasante Entwicklung des Ruhrgebiets zur Metropolregion wurde nicht nur in Fotografien dokumentiert, sondern auch in Gemälden und Grafiken. Viele Künstler und Künstlerinnen richteten ihren subjektiven Blick auf die Industrialisierung und deren Auswirkungen auf Menschen und Landschaft.

Mit dieser Ausstellung widmet sich das Ruhr Museum erstmals dem Bild des Ruhrgebiets im Medium der bildenden Kunst. Dennoch ist „Das Land der tausend Feuer“ keine reine Kunst-, sondern auch eine historische Ausstellung.

Die 240 ausgewählten Werke stammen aus der umfangreichen Sammlung Ludwig Schönefeld, die aus persönlichem und historischem Interesse zusammengetragen wurde. Dabei standen die Bildmotive im Vordergrund. Einige Urheber sind anonym geblieben oder trotz vorhandener Signaturen nicht identifizierbar. Der Ausstellungsrundgang folgt daher bestimmten Bildthemen, hebt aber in speziellen Künstlerräumen auch einige Persönlichkeiten hervor.

### DIE SAMMLUNG LUDWIG SCHÖNEFELD

Ludwig Schönefeld wurde 1964 in Gelsenkirchen geboren. Zu seinen frühesten Erinnerungen gehören der Geruch der Kokereien, der nächtliche Lichtschein der Gutehoffnungshütte oder die Geräuschkulisse der Zeche Osterfeld.

Schönefeld studierte Sozialwissenschaften, neuere Geschichte und Literaturwissenschaft in Hagen. Danach arbeitete er für verschiedene Unternehmen in der Öffentlichkeitsarbeit, später in internationalen Managementfunktionen. Das hierbei entdeckte Gemälde „Hochofenabstich“ von Fritz Gärtner wurde zum Initialbild seiner Sammlung.

Seitdem erwarb Schönefeld aus privater und öffentlicher Hand, auf Online-Plattformen und in Auktionshäusern weitere Industriegemälde. Ausschlaggebend hierfür war in erster Linie die Aussagekraft der Motive für die Geschichte des Ruhrgebiets. Mit der Ausstellung „Das Land der tausend Feuer“, an der er zudem als Gastkurator beteiligt ist, übergibt Ludwig Schönefeld seine Sammlung von mehr als 1.500 Werken in die Obhut des Ruhr Museums.



Fritz Gärtner: Hochofenabstich, Öl auf Hartfaser, 1924  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Unbekannter Künstler: Hochofenanlage, Öl auf Leinwand, 1954  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Alexander Calvelli: Abstich, Westfalenhütte, Dortmund, Acryl auf Leinwand, 2009  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Anton Woelki: „Industriellandschaft und Hafen“, Öl auf Malkarton, 1959  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Heinz Haut: „Winterwald“, Öl auf Karton, 1992  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Unbekannter Künstler: Streikende Bergleute, Gouache auf Holz, 1910/20  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Fritz Gärtner: „Leuchtende Stunde“, Öl auf Leinwand, 1912  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Heinz Schildknecht: Bergleute am Förderturm, Farblinoldruck, 1957  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld

# Erlebnismuseum Schloss Horst



## Geschichte hautnah erleben

im Erlebnismuseum Schloss Horst für die ganze Familie.

Machen Sie eine Zeitreise in das Jahr 1565 und begleiten Sie den Bauherrn Rutger von der Horst auf seine Schlossbaustelle. Lernen Sie die Lebens- und Arbeitswelten der Handwerker in der Renaissance kennen und schauen Sie Rutger von der Horst in seinem Studierzimmer über die Schulter. Im Festsaal können Sie erfahren, wie das adelige Leben insbesondere bei Feierlichkeiten gestaltet war.

## Kontakt

Erlebnismuseum Schloss Horst  
Turfstraße 21 | 45899 Gelsenkirchen |  
Tel. 0209 169-6131  
[schloss.horst@gelsenkirchen.de](mailto:schloss.horst@gelsenkirchen.de)  
[www.gelsenkirchen.de/museumschlosshorst](http://www.gelsenkirchen.de/museumschlosshorst)

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	von 15 bis 18 Uhr
Sonntag	von 11 bis 18 Uhr
Samstag	geschlossen

Zur  
Home-  
page

Zum  
Inhalt

# Luisenhütte Wocklum – Wasser, Dampf und heißes Eisen

Flüssiges Eisenerz fließt rotglühend aus dem Hochofen, das Wasserrad setzt sich laut knarzend in Bewegung, die schweren Schubkarren erfordern die volle Muskelkraft. In der Luisenhütte Wocklum wird der Rundgang durch das Industriemuseum zum Erlebnis Hüttenschicht. Zum Glück ist die älteste Hochofenanlage Deutschlands, die mit Holzkohle betrieben wurde, in Balve vollständig erhalten geblieben. Daher sind heute noch mitten im Sauerland die geschichtlichen Wurzeln der Hüttentechnologie erlebbar. In einer landschaftlich reizvollen Umgebung kann in Balve-Wocklum ein komplettes Hüttenensemble mit Eisengießerei und Umfeld besichtigt werden. 2004 wurde die Luisenhütte Wocklum deshalb zum Denkmal von nationaler Bedeutung erklärt. 1758 erstmals in Betrieb, musste die Luisenhütte bereits 1865 aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt werden.

## Erlebnismuseum

Heute ist sie ein modernes, besucherorientiertes Erlebnismuseum. Das Museum zeigt anschaulich und unter Einbeziehung aller Sinne, wie in der Luisenhütte Eisen hergestellt und zu Gussprodukten weiterverarbeitet wurde. Auf dem Möllerboden heben die Besucher Schubkarren, die mit Eisenerz, Holzkohle und Kalkstein beladen sind, selbst an. Der Abstich des Roheisens effektiv mit einer Lichtinszenierung simuliert. Im Gebläsehaus lassen sich das Wasserrad und die Dampfmaschine geräuschvoll in Betrieb nehmen.

## Rundherum

Nach dem Rundgang bietet die Hüttenschänke warme und kalte Getränke sowie Snacks. Direkt an der Luisenhütte befindet sich der Technikspielplatz „Kleine Luise“. Damit wird der Besuch für Familien noch spannender. Das Industriemuseum eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren. Eine E-Bike-Ladestation ist auf dem Gelände vorhanden. Einmal im Jahr heißt es „Luise heizt ein“. Bei dem Kulturfestival variieren die Veranstalter das Thema Feuer, Wasser, Luft immer wieder in neuen künstlerischen Formen und Ideen.



Foto: Stephan Sensen



Foto: Heinz Dieter Wurm



Foto: Jan R. Schaefer



## Luisenhütte Wocklum

Wocklum 10  
58802 Balve

### Kontakt

Buchen von Führungen, Informationen:  
Tel.: 02352/966-7034  
Mail: [museen@maerkischer-kreis.de](mailto:museen@maerkischer-kreis.de)  
[www.maerkischer-kreis.de](http://www.maerkischer-kreis.de)

### Öffnungszeiten

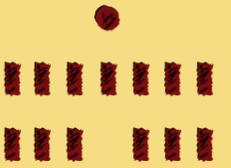
Vom 1. Mai bis 31. Oktober  
Dienstag bis Freitag  
von 9:30 - 17 Uhr  
Samstag, Sonntag, feiertags  
von 11 bis 18 Uhr

Zur  
Home-  
page

Zum  
Inhalt

# Kulturgut Haus Nottbeck

## Museum für westfälische Literatur



Kulturgut Haus Nottbeck

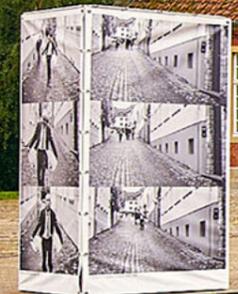
Kulturgut Haus Nottbeck · Landrat-Predeick-Allee 1 · 59302 Oelde · Tel.: 02529 9497900 · Fax.: 02529 9495706 · [info@kulturgut-nottbeck.de](mailto:info@kulturgut-nottbeck.de)



### 7-Fingerhandschuh

5-Fingerhandschuhe hat jeder. Ein 6-Fingerhandschuh ist anders. Zählen Sie ihn an. Das Handgelenk für 5 Finger ist nicht nur praktisch, Platz sich anzuhaken. Die Finger haben mehr ein. Der 6-Fingerhandschuh stellt sich ein Leben aller, die das Besondere lieben. Wie hat mal kein angefangen. Was Finger größer werden, verlassen sie den Faustling und bekommen ein eigenes Zimmer in einem Handschuh. Dort können sie sich austrecken und über im Winterempfang. Über unschuldige Fragen wie: „Warum hinterlässt das Ausschneiden des „Warum nimmt man nicht auch zum Nasenbohren?“ Kleiner Finger, Ringfinger, Mittelfinger, Zeigefinger und Daumen verlassen die heimliche Sammelunterkunft des Faustlings und bereiten sich auf ein individuelles Erwachsenenleben vor. Da bietet auch der 7-Fingerhandschuh viele Anreize. Der Daumen muss dann nicht immer zu Hause sein. Manchmal besucht er nur die Sauna und schwitzt sich in der Faust rot. Der kleine Finger schläft ab und um mal beim Ringfinger, er hat Angst im Dunkeln und ist noch so klein. Nuss wird sein Zimmer frei und könnte anderweitig verwendet werden. Manchmal treffen sich Ringfinger und Mittelfinger beim Daumen und spielen Skat. Er hat die größte Wohnung. Ich bin immer so, als wüsste ich nichts davon. Man muss jedem Ding seine dunklen Seiten lassen. Man kann zum Beispiel auch den linken Handschuh rechts anziehen. Mein Gott, dann muss der Daumen halt mal in die Unterwelt der kleineren Fingers schlüpfen. Das ist doch kein Skandal. Dann sieht er auch mal, wie eng es der kleine Finger hat und trampelt bestenfalls von Ort zu Ort. Ich habe einen Handschuh mit 6 und einen mit 7 Fingerschulftäcken. Im Winter brauchen auch Finger mal einen Ortswchsel. In einem Fingerschlauch habe ich ein Nagelstudio eingerichtet, in einem anderen einen Darkroom.

Erwin Grosche



### Die Weltlampulover

Die Weltlampulover

### Die Weltenlauscher

Die Weltenlauscher

# Kulturgut Haus Nottbeck

## Kulturelles Kleinod mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und vielem mehr

Das repräsentative Anwesen „Kulturgut Haus Nottbeck“ verbindet herrschaftliches Flair mit bäuerlichem Ambiente. Der ehemalige Adelsitz bietet den perfekten Rahmen für Rastpausen entlang ausgedehnter Rad- und Wander-Routen, lädt jedoch auch zum längeren Verweilen ein. Innerhalb der von zwei Wassergräben (westf. Wassergräben) umzogenen Anlage finden sich mehrere kleine Fußpfade, die zu Erkundungstouren einladen und immer wieder zu einer der drei Hörinseln des Kulturguts führen. An diesen kann man regelmäßig wechselnden Hörspielen, Lesungen oder auch Konzertmitschnitten lauschen.

Im ehemaligen Herrenhaus befindet sich das Museum für Westfälische Literatur. Das auch überregional bekannte Museum bietet neben seiner Dauerausstellung, die von den Anfängen des Buchdrucks bis in die heutige Zeit reicht, wechselnde Sonderausstellungen mit autoren- oder themenbezogenen Schwerpunkten. Seit September 2018 erstrahlt die Dauerausstellung in neuem Glanz. Der „Refresh“ hat jede Menge optische Neuerungen, aber auch inhaltliche Aktualisierungen und Ausweitungen mit sich gebracht.

### **Erfahren Sie, wie vielfältig die westfälische Literatur ist und wie spannend sie sich vermitteln lässt.**

Sie lernen rund 120 Autorinnen und Autoren näher kennen, vom mittelalterlichen Mönch bis zum Krimiautor heutiger Tage, und können besondere Kostbarkeiten aus westfälischen Bibliotheken bestaunen, darunter eine einzigartige niederdeutsche Bibel aus dem 15. Jahrhundert. Erfahren Sie etwas über literarische Epochen und Schreibumstände, lernen Sie frühere und heutige westfälische Kinder- und Jugendbuchautoren kennen, hören Sie westfälische Autorinnen und Autoren via Kopfhörer im Original-Ton und lauschen Sie westfälischen Hörspielen.

**Und natürlich sind Sie herzlich eingeladen, unsere zahlreichen Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Kunst, Musik und Theater auf Haus Nottbeck zu besuchen.**



©Kreis Warendorf - Foto: Matthias Groppe



©Münsterland e.V. - Foto: Philipp Foelting



©Münsterland e.V. - Foto: Philipp Foelting

# Westfalens Gärten öffnen ihre Pforten

**D**as Münsterland verfügt über eine Vielfalt attraktiver Parkanlagen und Gärten. Große Schlossparks und idyllische Renaissancegärten gehören ebenso dazu wie Kräuter- und Bauerngärten, moderne Landschaftsparks, Botanische Gärten und liebevoll gepflegte Gärten in Privatbesitz.

Die gute Nachricht ist, im Garten blüht es trotz Corona. Viele Gartenakteure und Veranstalter sind guter Dinge und freuen sich, Sie hoffentlich auch in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Die Rosenblüte erwartet Sie unter anderem im Kreislehrgarten Steinfurt, selbstverständlich im Rosendorf Seppenrade und vor allem Rosenzentrum Westmünsterland.

Die beliebte Reihe „Trompetenbaum und Geigenfeige“ wird in diesem Jahr am 4. Juli starten und am 5. September enden und auf jeden Fall hoffen wir auf viele fröhliche PicknickKonzerte vor allem in den Sommermonaten.

Darüber hinaus veranstalten wir den Tag der Parks und Gärten (12./13. Juni), feiern den Tag des Internationalen Picknicks (18. Juni) und den Tag der Burgen und Schlösser (20. Juni), an dem hoffentlich viele Anlagen ihre Tore öffnen und Sie willkommen heißen dürfen.

Die große Zahl der attraktiven Veranstaltungen, musikalischen und künstlerischen Darbietungen spiegeln die Freude am Garten in unserer Region wider und im Juni heißt es wie in jedem Jahr: „Westfalens Gärten öffnen ihre Pforten“.

Nicht nur das für Leib und Seele angenehme Flanieren durch die Gärten und Parkanlagen im Münsterland ist in der Gartensaison willkom-

men, es gibt auch Wissenswertes zu erfahren, wie zum Beispiel in Fornfeists Garten in Ladbergen oder bei einer Wanderung zu Löwenzahn, Giersch und Gänseblümchen in Tecklenburg mit dem Kneipp-Verein zur Heilkraft unter anderem der Korbblütler.

Die Kunst kommt selbstverständlich nicht zu kurz bei uns: Auf Modersohns Spuren durch die idyllischen Naturpassagen Tecklenburgs werden Sie die Landschaft mit den Augen des Malers betrachten können.

Viele Titel und Themen unserer Gartenveranstaltungen und Angebote wie Picknick mit Lesung im Botanischen Garten Loismann, Unterwegs mit Hofrätin Levenhagen im Park von Nordkirchen, eine Flugvorführung mit Falken auf den Wiesen des herrlichen Schlosses Clemenswerth, musikalische Lichterabende, Magie der Pflanzenfarben und vieles mehr machen Lust auf die Vielfalt der historischen und modernen Gartenlandschaft im Münsterland.

Da gibt es jedes Jahr etwas Neues und Überraschendes zu entdecken. Machen Sie sich auf den Weg: allein, zu zweit, mit Freunden, der Familie oder mit Garteninteressierten aus aller Welt.

**Das Münsterland – Die Gärten und Parks 2021 Veranstaltungen, Picknicks, Konzerte und Garten-Pauschalen im Münsterland.**

**Die aktuelle Broschüre mit 136 Seiten und zahlreichen Veranstaltungen und Informationen kann bestellt werden per Email**

**christiane.wesoly@kreis-steinfurt.de und telefonisch bei Münsterland e.V. unter 02571 949392**



Gartenanlage am Haus Welbergen in Ochtrup



Salinenpark in Rheine – Bentlage



Rosenzentrum Westmünsterland in Rosendahl

Kreislehrgarten Steinfurt

Zur Inhalt

Zur Homepage



# Gärten und Parks im Münsterland



Rosenzentrum Westmünsterland in Rosendahl



Wassenburg Anholt und Park



Zum  
Inhalt



Echo, 2018 © Yan Wang Preston

## Ludwigalerie Schloß Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46 · 46049 Oberhausen  
→ Bis 15. September 2024

### UK WOMEN - BRITISCHE FOTOGRAFIE ZWISCHEN SOZIALKRITIK UND IDENTITÄT

28 fotografische Positionen aus dem Vereinigten Königreich. Nicht erst seit dem Brexit schaut die Welt kritisch auf den größten Inselstaat Europas. Kaum ein anderes Land der Welt wird von den Menschen derart mit Klischees behaftet wie Großbritannien. Die malerischen Küsten Südenlands, das Königshaus und Mister Bean können jedoch nicht die dramatische Realität ausblenden, mit der sich das Land seit Jahrzehnten auseinandersetzen muss: gesellschaftliche und soziale Umbrüche, eine hohe Arbeitslosigkeit, politische Instabilität.

Diese und weitere hochaktuelle Themen wie Sozialkritik, Migration, Genderidentität, Community und Diversität beleuchten in dieser Ausstellung 28 britische Fotografinnen aus drei Generationen in seriellen Arbeiten. Dabei sind die Geschichten hinter den Fotografien untrennbar mit den darauf abgebildeten Menschen oder den persönlichen Erlebnissen der Fotografinnen verbunden.

Mit frühen Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus den 1970er Jahren dokumentieren sie das Alltagsleben in der Großstadt und an der Küste. In den 1980ern und 1990ern lösen sich die Fotografinnen von der klassischen Dokumentarfotografie und öffnen sich für einen künstlerischen Blick und eine eigene Bildsprache, die sich durchaus humorvoll und satirisch präsentiert. Ab den 2000er Jahren bis heute wenden sich die jüngeren weiblichen Positionen der Fotografie als künstlerischem Medium zu und verarbeiten persönliche Identitätsfragen oder die Auswirkungen der Corona-Pandemie unter anderem in beeindruckenden (Selbst-)Porträts.

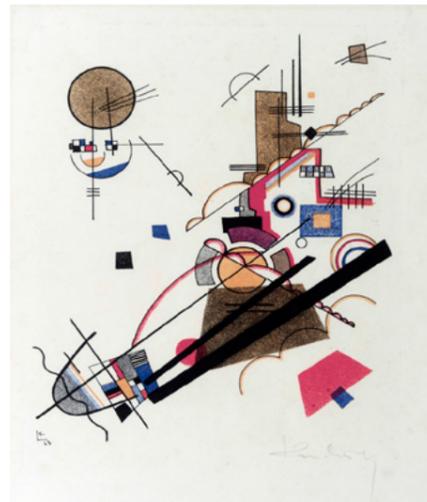
Alle 28 Fotografinnen eint ihr unbändiger Wille zu künstlerischer, sozialer und gesellschaftlicher Autonomie neben ihren männlichen Kollegen. Mit 220 Werken aus 29 Serien stellt die Ausstellung dies eindrucksvoll unter Beweis.

## Von der Heydt-Museum Wuppertal

Turmhof 8, Wuppertal / Kunsthalle, Barmen, Geschwister-Scholl-Platz 4-6  
→ Bis 1. September 2024

### NICHT VIEL ZU SEHEN - WEGE DER ABSTRAKTION 1920 BIS HEUTE

Das Von der Heydt-Museum breitet erneut seine Schätze aus. Nun steht die Abstraktion im Fokus: von der klassischen Moderne bis hin zu heutigen Tendenzen der ungegenständlichen Malerei. Hauptwerke bekannter Künstler:innen sind genauso zu sehen wie lange verborgene Kostbarkeiten aus den Depots. Eine Reihe von Neuerwerbungen aus den vergangenen Jahren wird erstmals überhaupt ausgestellt. Benannt ist die Schau nach dem Titel eines bedeutenden Beispiels informeller Malerei im Bestand des Museums: Jean Fautriers Bild „Not much to look at (Nicht viel zu sehen)“ aus dem Jahr 1959. Insbesondere die vielen überraschenden Wechselbeziehungen zwischen figurativen und gegenständlichen Ansätzen einerseits und der ungegenständlichen bzw. abstrakten Kunst andererseits werden in der Ausstellung erlebbar. Etwa indem die historische Schlüsselfigur Max Ernst auf einen aktuellen Künstler wie Pius Fox trifft oder indem sich Werke von Amedée Ozenfant und Toulou Hassani, von Jean Dubuffet und Hannsjörg Voth, von George Mathieu und Katharina Grosse begegnen. Unterschiedliche Ideen stehen am Anfang der abstrakten und abstrahierenden Malerei. Sie sind aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass die Malerei mehr kann, als nur die Dinge, die man sieht, ins Zweidimensionale der Leinwand zu übersetzen. Die Idee, dass ein Gemälde allein aus Farben und Linien auf Leinwand besteht und darüber hinaus keine Bedeutung hat, entstand im Umkreis der De-Stijl-Bewegung der 1920er Jahre und lässt sich bis zur Farbmalerei von heute verfolgen.



Wassily Kandinsky, Fröhlicher Aufstieg, 1923  
Farblithografie 35,5 x 28 cm (Blatt);  
23,8 x 19,3 cm (Motiv)  
Von der Heydt-Museum Wuppertal

## Ruhr Museum

Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen  
→ Bis 10. November 2024

### RAUM FÜR ZUKUNFT. BILDER DER INDUSTRIEKULTUR IM RUHRGEBIET

Die Route Industriekultur wird 25 Jahre alt. Dies ist ein Anlass, über die Bedeutung der Industriekultur für das Ruhrgebiet nachzudenken. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert verdichtet die Route mit ihren bedeutenden Ankerpunkten, beeindruckenden Aussichtspunkten auf die industrielle Kulturlandschaft und lebendigen Siedlungen die Transformationsgeschichte der Region. Im Jahre 1999 gegründet, fasst sie die knapp 30 besonderen Hinterlassenschaften der industriellen Vergangenheit der ehemals größten Industrieregion Europas zusammen und verbindet sie zu einem einmaligen historischen Ensemble, das durch hunderte von weiteren industriell geprägten Orten ergänzt wird.



A light in the dark, Zeche Schlägel & Eisen, Herten  
© Jan Dressel

Die ehemaligen Industrieanlagen, die sich über das ganze Ruhrgebiet verteilen, bilden dabei als großes Inventar nicht nur fast alle Elemente der montan geprägten Industrielandschaft ab, sondern sind in ihrer jeweiligen Eigenart beredete Zeugnisse des Strukturwandels dieser Landschaft. Anlässlich des Jubiläums präsentieren der Regionalverband Ruhr und das Ruhr Museum die Fotografie-Ausstellung »Raum für Zukunft. Bilder der Industriekultur im Ruhrgebiet«, die im Rahmen eines Wettbewerbs mit den Menschen des Ruhrgebiets entstand.

Die Bilder wurden im Kontext eines Fotografie-Wettbewerbes eingereicht, den der Regionalverband Ruhr und das Ruhr Museum anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Route Industriekultur über die FUNKE Mediengruppe ausgeschrieben hatte. Über 1.400 Einreichungen von Amateurfotograf:innen wurden sorgfältig von einem kuratorischen Team gesichtet. Die Auswahl von 60 Einzelbildern und Serien von 34 Fotograf:innen spiegelt die Vielfalt und den Facettenreichtum der Industriekultur wider. Sie werden anlässlich der Feierlichkeiten auf der 24-Meter-Ebene in der Kohlenwäsche präsentiert und im Katalog gezeigt.

## Kunstmuseum Bonn

Helmuth-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn  
→ Bis 27. Juni 2024

### AUFBRUCH IN DIE MODERNE. SAMMLUNGSPRÄSENTATION AUGUST MACKE UND DIE RHEINISCHEN EXPRESSIONISTEN

Die Präsentation gliedert sich in drei Kapitel, die mit den malerischen und grafischen Werken der Sammlung der Klassischen Moderne – August Macke und die Rheinischen Expressionisten – einzelne Episoden der Geschichte zum Beginn des 20. Jahrhunderts erzählen und damit die Kunstwerke in einen größeren geschichtlichen Kontext stellen. Verfolgt wird hier keine strenge klassisch kunsthistorische Präsentationsform, sondern die Idee, dass Kunstwerke auf vielen Ebenen kommunizieren und Erkenntnis produzieren. Sie teilen uns etwas über ihr Entstehen, über die wissenschaftlichen Episteme der Zeit, über kunstwissenschaftliche Diskurse, über die Gesellschaften und die Menschen darin sowie über die heutigen Betrachter:innen mit.

→ Bis 12. Januar 2025

### RAUM FÜR DEMOKRATIE

Der „Raum für Demokratie“ ist Ausstellungsraum und Werkstatt zugleich. Anlässlich des 75. Jubiläums des Grundgesetzes widmet das Kunstmuseum Bonn einen Sammlungsraum dem Thema Demokratie. Kunstwerke der vergangenen 75 Jahre blicken aus verschiedenen Zeiten auf die deutsche Geschichte, die Gesellschaft und auf demokratische Werte. Von Mai bis Dezember finden im Raum für Demokratie regelmäßig Workshops statt, die in der partizipativen Gestaltung des DigitalGuides des Kunstmuseums Bonn münden. Abrufbar über QR-Codes, fungiert der DigitalGuide im Raum für Demokratie als Plattform für eine mehrstimmige Kunstvermittlung. Die Besucher:innen kommen zu Wort, teilen und reflektieren ihre Assoziationen und Eindrücke. Zusätzliche Textimpulse im Ausstellungsraum regen zum Schreiben, Lesen und zu Gesprächen an. Die Liste der Künstler:innen umfasst Benjamin Bergmann, Joseph Beuys, Andreas Gursky, Paul Klee, Barbara Klemm, Erik van Lieshout, Sigmar Polke, Anys Reimann, Ulrike Rosenbach und Klaus Staack.



Erik van Lieshout Untitelt (The Island), 2015  
Mischtechnik auf Papier Foto: unbekannt



Wolf D. Harhammer  
Juniorchefin, Dartwurfbude, ca. 1975  
Silbergelatineabzug, 27,9 x 23,9 cm  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

## Museum Flokwang

Museumsplatz 1, Essen  
→ Bis 1. September 2024

### WOLF D. HARHAMMER. ZWEI WIRKLICHKEITEN

Ergänzend zum ersten Teil der Ausstellung WOLF D. HARHAMMER – Zwei Wirklichkeiten (9. FEB – 26. MAI 2024) präsentiert das Museum Flokwang ab Juni ein zweites Kapitel mit rund 40 weiteren Werken des Stuttgarter Fotografen aus der Welt von Zirkus und Jahrmarkt. Mit Arbeiten unter anderem von Barbara Klemm, Michael Kerstgens und Rudi Meisel zieht die Ausstellung Verbindungslinien zwischen Harammers Porträtwerk zu künstlerisch-dokumentarischen Positionen aus der fotografischen Sammlung. Gemeinsam ist ihnen die fotografische Untersuchung einer von Umbrüchen und Gegensätzen geprägten gesellschaftlichen Wirklichkeit der 1970er und 1980er Jahre.

## Museum Küppersmühle für Moderne Kunst

Philosophenweg 55, 47051 Duisburg  
→ Bis 01. September 2024

### KARIN KNEFFEL - COME IN, LOOK OUT

Die Malerei von Karin Kneffel ist gleichzeitig verführerisch und rätselhaft. Verführerisch, weil sie Gegenstände ins Bild setzt, die mitunter durch ihren Detailreichtum und ihre Genauigkeit verblüffen. Karin Kneffel wurde bekannt mit Gemälden, in denen Früchte stark vergrößert und extrem nah vor Augen stehen, mit intensiven Farben und eindringlicher Plastizität. Die Weintrauben, Pfirsiche und Äpfel hat sie auf bis zu 7 Meter hohen Leinwänden dargestellt.



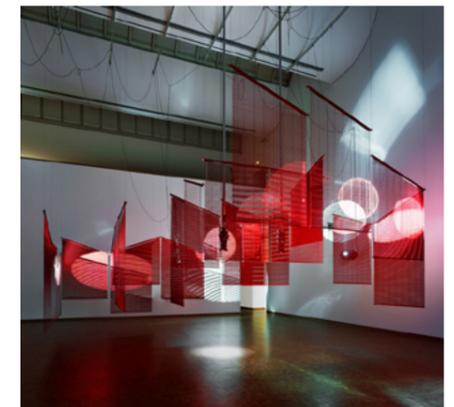
Karin Kneffel ohne Titel / Untitled. 1998  
Öl auf Leinwand / oil on canvas, 300 x 200 cm  
Kunststiftung DZ Bank, Düsseldorf

## Museum Ludwig Köln

Heinrich-Böll Platz · 50667 Köln  
→ Bis 31. August 2025

### ÜBER DEN WERT DER ZEIT - NEUPRÄSENTATION ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Alle zwei Jahre zeigt das Museum Ludwig Gegenwartskunst aus seiner Sammlung in einer neuen Präsentation. Dieses Mal wird der Blick auf verschiedene Verständnisse von Zeit gelenkt und darauf, in welcher Form Künstler\*innen das Thema in ihren Arbeiten aufgreifen. Viele Künstler\*innen machen mit ihren Arbeiten darauf aufmerksam, dass Kunst in der Gegenwart erfahren wird. Zugleich werden Erinnerung, Gedächtnis und Geschichtsschreibung befragt. Die Klammer der Präsentation bildet die Vorstellung vom „Wert der Zeit“ – einem gesellschaftlich bestimmten Wert, dem die abstrakte, messbare Zeit zugrunde liegt.



Haegue Yang, Mountains of Encounter, [Berge der Begegnung], 2008  
Installation; Aluminiumjalousien, pulverbeschichtete Aluminiumhängestruktur, Stahlseil, bewegliche Scheinwerfer, Flutlichtstrahler, und Kabel, Installationsmaße variabel © Haegue Yang